



Antrag

der Abgeordneten **Thomas Huber, Prof. Dr. Winfried Bausback, Martina Gießübel, Josef Heisl, Melanie Huml, Andreas Jäckel, Helmut Schnotz CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Anton Rittel, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Marina Jakob, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Verwaltung entbürokratisieren VII: Digitale Kommunikation in Kindertageseinrichtungen stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag erkennt die Bedeutung einer effizienten und bürgernahen Kommunikation zwischen Kindertageseinrichtungen und Familien.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, die Nutzung digitaler Anwendungen in diesem Bereich im Rahmen vorhandener Stellen und Mittel weiter voranzubringen.

Insbesondere wird die Staatsregierung aufgefordert, dem Landtag zu berichten,

- wie der Freistaat die bayerischen Kindertageseinrichtungen dabei unterstützen kann, Kita-Apps als zentrale digitale Kommunikationsschnittstelle zwischen Eltern und Kitas stärker zu etablieren,
- inwieweit durch den Einsatz solcher Anwendungen Verwaltungsprozesse wie Aufnahmeverfahren, Dokumentenaustausch, Terminabstimmungen und laufende Kommunikation vereinfacht und beschleunigt werden können und
- welche rechtlichen, organisatorischen und datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen erforderlich sind, um eine möglichst flächendeckende und praxisnahe Nutzung von Kita-Apps zu ermöglichen.

Begründung:

In Kindertageseinrichtungen fällt ein erheblicher administrativer Aufwand für Kommunikation, Dokumentation und Abstimmung mit Eltern an. Häufig erfolgt dieser noch papiergebunden oder über mehrere, parallel laufende Kommunikationswege, was Zeit bindet und Abläufe verkompliziert.

Digitale Anwendungen in Form von Kita-Apps können die Möglichkeit bieten, zentrale Verwaltungs- und Kommunikationsprozesse gebündelt und übersichtlich abzuwickeln. Eltern können so einen schnellen und transparenten Zugang zu relevanten Informationen erhalten, während Einrichtungen ihre administrativen Abläufe effizienter gestalten können.

Eine stärkere Nutzung digitaler Kommunikationslösungen kann dazu beitragen, Bürokratie abzubauen, den Arbeitsalltag in den Einrichtungen zu entlasten und die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kindertageseinrichtungen nachhaltig zu verbessern.